

phyto-news

Ausfallgetreide im Raps – Kontrolle im Griff?

Ausfallgetreide im Raps ist zunehmend ein Thema. Im Besonderen neue Anbausysteme (kurzfristige und pfluglose Anbauverfahren) begünstigen das Auflaufen des Getreides in der Folgekultur. Aus Gründen der Feldhygiene (z. B. Halmbruch) sollte das Ausfallgetreide nicht überwintern, damit im nächsten Herbst der Weizen ohne Fusskrankheiten starten kann. Mehrmalige, oberflächliche Bodenbearbeitung nach der Getreideernte ist arbeitsintensiv und reicht in den meisten Fällen nicht aus, das Ausfallgetreide vor der Rapssaat vollumfänglich zum Keimen zu bringen. Demzufolge ist eine Nachbehandlung im Raps mit einem selektiven Gräserherbizid (Select 0.5–1.0l/ha + Gondor 0.5l/ha) oftmals unumgänglich. Es gilt diese Massnahme früh im Herbst mit anderen Pflanzenschutzmassnahmen zu kombinieren. Diese sind, die Bekämpfung der Erdflöhe (Talstar SC 2 dl/ha) oder den vorbeugenden Fungizideinsatz gegen Wurzelhalsfäule (Fezan 1.0l/ha).



Ausfallgetreide im Raps muss im Herbst bekämpft werden

☎ 062 746 80 00 www.staehler.ch

Rapserdflöh – wie weiter?

Für die kommende Rapssaat ist das Saatgut nicht mehr gegen Erdflöh gebeizt. Wir sind vor neue Herausforderungen gestellt; deshalb stellen sich etliche Fragen:

- Was passiert mit dem auflaufenden Raps – ohne Beizung gegen Erdflöh?
- Gibt es in jedem Fall einen Erdflöhbefall – und wann?

Erdflöhschaden an auflaufenden Rapspflanzen kennen wir nicht mehr. Bis anhin war es ganz einfach: Der Raps wurde gesät und die Beizung wirkte mehr oder weniger lang, aber sicher bis ca. 4-Blattstadium. Eine allfällige Erdflöhbekämpfung war erst ende September aktuell, vor der Eiablage, um den Schaden der überwinternden Erdflöhlarven zu minimieren.

Neu: die Rapssaat ohne Erdflöhschutz verändert die Massnahmen grundlegend. Bereits frisch auflaufende Rapspflanzen können von Erdflöhen befallen werden (analog ungebeizte Rübensaat). Bei allfälliger Trockenheit ist das Wachstum gebremst und ein allfälliger Schaden umso wahrscheinlicher. Durch die praxisübliche Herbizidbehandlung im Voraufbau konzentriert sich der Erdflöh auf die auflaufenden Rapskeimlinge; es



Rapserdflöh: neu sollte die Schädlingskontrolle bereits beim auflaufenden Raps kontrolliert werden.

fehlt an Ablenkungsfutter (Unkraut). Dass Erdflöhe Kreuzblütler besonders lieben, wissen die Rübenpflanzler. Der Ausfallraps und andere Kreuzblütler in den Rüben sind bevorzugte Zielpflanzen für Erdflöhe.

Die neue Situation ohne Insektizid Beizung des Rapssaatgutes erfordert besonderer Beachtung: Neu muss die Erdflöhschutz zusätzlich bereits einige Tage nach der Saat, beim Auflaufen des Raps erfolgen. Bei hohen Temperaturen oder/und Bisenlage können die Erdflöhe grosse Aktivität/Frassschäden bei jungen Pflanzen verursachen. Dabei ist in diesem frühen Stadium genau zu unterscheiden, ob es sich um Schnecken- oder Erdflöhschaden handelt. ■



info@staehler.ch
www.staehler.ch

Pflanzenschutzmassnahmen im Herbst

Massnahme	Saat	Auflaufen	Keimblatt	4 Blattstadium	6–8 Blattstadium
Unkrautregulierung		Devrinol Top 3.0 l/ha			
Nacktschnecken		Metarex TDS 5.0 kg/ha			
Erdflöh – Schutz vor Frass-Schäden ÖLN*: 50 % der Pflanzen mit Frass-Stellen		Talstar SC 0.2l/ha			
Ausfallgetreide			Select 0.5l/ha	+ Gondor 0.5l/ha	
Erdflöh – Verhinderung Eiablage ÖLN*: 80 % der Pflanzen mit Frass-Stellen				Talstar SC 0.2l/ha	
Wurzelhalsfäule/Phoma					Fezan 1.0l/ha

* Kantonale Regelung für Sonderbewilligung beachten.